

Hessen

Sandweg 7, 60316 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 9449070, Mail: hessen@volksbund.de

Schirmherr:

Boris Rhein (MdL, Landtagspräsident)

Landesvorsitzender:

Karl Starzacher (Staatsminister a. D.)

Landesgeschäftsführerin:

Viola Krause

Mitarbeitende: 8 Hauptamtliche, 107 Ehrenamtliche

Verbände: 26 Kreisverbände, 1 Ortsverband

Mitglieder: 8.004

Spenderinnen/Spender: 17.176

Veranstaltungen:

- 75 Jahre Kriegsende: Präsenzveranstaltung auf der Kriegsgräberstätte Klein-Zimmern
- Volkstrauertag: Stilles Gedenken auf verschiedenen Kriegsgräberstätten in Hessen und Digitalisierung der Beiträge in Frankfurt und Kassel, darunter vier Interviews mit Zeitzeuginnen; Schwerpunkt in Idstein: Gedenken der Opfer der NS-„Euthanasie“ – rechtsmedizinisch untersuchte Gebeine von drei Kindern wieder auf der Kriegsgräberstätte eingebettet
- Präsenzveranstaltung Idstein zu Vollmachten/Verfügungen

Bildung:

- Projekttag Krankenpflege im „Dritten Reich“ mit Bildungspartner Main-Kinzig GmbH (Lehrveranstaltung im Präsenz- und Onlineunterricht)
- Ausstellung „geflohen, vertrieben – angekommen“ in Wiesbaden-Klarenthal, Verleih des pädagogischen Theaterkoffers „Kinder des Holocaust“
- Vor- und Nachbereitung eines Projektaufenthalts in der Jugendbegegnungsstätte Albert-Schweitzer
- Führungen: über die Kriegsgräberstätte Kloster Arnsburg in Lich, Hauptfriedhof in Frankfurt, in Kassel (Militärfriedhof) sowie zum Ehrenmal in der Karlsaue (digital) und in Niederzwehren
- fachliche Beratung/Begleitung von Projektgruppen bei Vorbereitung auf Veranstaltungen (etwa Schulbeitrag zum Volkstrauertag in Frankfurt)

Service & Kooperation:

- Haus- und Straßensammlung: 43.254 Euro (2019: 107.614 Euro)
- Beratung zu hessischen Kriegsgräberstätten nochmals verstärkt nach Hinweisen aus der Bevölkerung auf schlechten Pflege- oder Erhaltungszustand

Besonderheiten:

- mehrere Sondierungen und Grabungen rund um die Kriegsgräberstätte Idstein-Kalmenhof mit regional bis bundesweit starker Wahrnehmung der Beratungstätigkeit des Landesverbandes – ebenso in Klein-Zimmern



▲ Wiederbeisetzung von drei Opfern der NS-„Euthanasie“ der Heilerziehungsanstalt Kalmenhof in Idstein. 📷 Viola Krause

- Erweiterung des Exponats des Landesverbandes „Lernstation Kriegsgräberstätte“ im Bildungshaus Gelnhausen um zwei Einzelschicksale (Opfer der NS-„Euthanasie“), Abschluss der ersten Projektphase „Einzelschicksale im Zusammenhang mit Krieg und Gewaltherrschaft inklusiv zugänglich machen“ in Kooperation mit der „Bildungspartner Main-Kinzig GmbH“ (BiP)

Schwerpunkt Forschung

Mit der jährlichen Schwerpunktsetzung des wissenschaftlichen Forschungsprojekts und der damit verbundenen Konzentration auf zwei ausgewählte Kriegsgräberstätten in Hessen wird das Wissen um deren Entstehungsgeschichte und die dort bestatteten Toten systematisch ergänzt. Ein in der Größenordnung bisher einzigartiges Projekt wurde für den Frankfurter Hauptfriedhof realisiert. Inzwischen sind 32 exemplarische Einzelschicksale rekonstruiert. Da denkmalrechtliche Gründe die Dokumentation auf Einzelstelen verhinderten, wurde nun die vorhandene Informationstafel aktualisiert und um eine zweite Seite ergänzt. Pandemiebedingt konnte die neue Tafel am 8. Mai nur digital präsentiert werden.

Geplant für 2021

- Präsentation der Forschungsergebnisse zu den Kriegsgräbern des Frankfurter Hauptfriedhofs (8. Mai) und zur Kriegsgräberstätte in Klein-Zimmern (22. Juni)
- Landesvertretertag am 4. September in der Evangelischen Akademie Frankfurt mit öffentlichem Vortrag / Diskussion
- internationale Jugendbegegnung in Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)